

FrauenzentraleBE

politisch engagiert – kompetente beratung – conseils d'experts



Jahresbericht 2025

April 2026

Zeughausgasse 14*30 | Bern*www.frauenzentralebern.ch

Liebe Mitglieder, Kollektivmitglieder und Interessierte der FrauenzentraleBE

Das Jahr 2025 war für die FrauenzentraleBE ein erfolgreiches Jahr – ein Jahr, auf das wir stolz sein können. Sowohl in unserem Kerngeschäft (Rechtsberatung, Alimenteninkasso etc.) als auch bei neuen Dienstleistungen wie beispielsweise Mediation waren unsere Angebote sehr gefragt. Zudem konnten wir die Früchte früherer Investitionen ernten: Unser neues Buchungssystem (Abacus) – zugegebenermassen wurde der Einführungsaufwand von allen unterschätzt – ist inzwischen produktiv, und wir konnten in diesem Bereich Kosten einsparen. Die frei gewordenen Ressourcen nutzen wir, um neue Dienstleistungen zu testen und gezielt in die Kommunikation zu investieren.

Heute kommt niemand an Social Media vorbei, auch die FrauenzentraleBE nicht. Unsere Präsenz auf Instagram und LinkedIn wurde markant ausgebaut. Die Beiträge entstehen dabei nicht automatisiert und nicht durch externe Dienstleister, sondern durch die Geschäftsstelle, die diesen Auftritt sehr professionell und ansprechend gestaltet. Social Media ist kontinuierliche Arbeit: Sporadische Beiträge reichen nicht; es braucht Konstanz und Ausdauer. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die gelungenen Posts. Falls Sie uns noch nicht abonniert haben, freuen wir uns, wenn Sie uns folgen. Denn nur mit breiter Unterstützung lässt sich Relevanz aufbauen. Die Links finden Sie auf der letzten Seite im Jahresbericht.

Auch der persönliche Austausch kam im letzten Jahr nicht zu kurz. Anlässlich der Mitgliederversammlung wurde der Trudy-Schlatter-Preis zum Thema Frauen und Sport an drei Sportvereine (Fussballverein FC Frutigen, Frauenteam vom EHC Bern 96 und Kunstturnerinnen-Riege des BTV-Bern) verliehen. Es war eine grosse Freude, die jungen Mädchen und Teenager zu erleben und es war eine stimmige

Einstimmung auf die Fussball-Europameisterschaft der Frauen. Im September organisierten wir mit der Schuldenberatung Bern eine Filmvorführung inkl. Podium und Apéro zum Thema Schulden und Armut. Im Oktober fand ein Vorsorgeanlass für Frauen mit der Mobiliar statt. Im Dezember zeigten wir in der Cinematheque den Film von Christian Knorr „Wir Frauen von Worb“ und diskutierten anschliessend über die Rolle und Bedeutung der Freiwilligenarbeit. Freiwilligenarbeit ist in unserer Gesellschaft nach wie vor zentral, es gilt, ihr Sorge zu tragen. Die Frauen des Frauenvereins Worb sind für uns alle ein Vorbild. Die FrauenzentraleBE wird auch weiterhin Anlässe organisieren, die ihrer DNA entsprechen, das fördert den Austausch und die Vernetzung.

Das Co-Präsidium, bestehend aus Danie Huber-Notter und Dolores Dana, wird nach sieben Jahren im Amt nicht mehr zur Wiederwahl antreten. Aus einer ursprünglichen Notlösung ist ein Modell entstanden, das sich bewährt hatte. Es freut uns sehr, dass Madeleine Bernet und Patrizia Campanile – beide bisherige Vorstandsmitglieder – bereit sind, für das Co-Präsidium zu kandidieren. Die nächste Generation steht bereit. Es gibt immer noch viel zu tun und die FrauenzentraleBE hat auch im 106. Jahr ihre Berechtigung.

Zum Schluss bedanken wir uns bei allen Mitarbeiterinnen, Beraterinnen und Vorstandsmitgliedern für ihre hervorragende Arbeit. Ihnen ist der gute Ruf der FrauenzentraleBE zu verdanken. Ebenso danken wir Ihnen, liebe Mitglieder, Kollektivmitglieder und Interessierte, herzlich für Ihre Unterstützung der Werte und Dienstleistungen der FrauenzentraleBE. Wir wünschen Ihnen alles Gute und werden der FrauenzentraleBE weiterhin als Mitglieder gerne verbunden bleiben.

Herzlich grüssen die Co-Präsidentinnen

Dolores Dana

Danie Huber Notter



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins

Frauenzentrale des Kantons Bern (FZBE), Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Frauenzentrale des Kantons Bern (FZBE) für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Muri b. Bern, 26. März 2026

Schönenberger Partner AG

26. März 2026

QES Qualifiziert elektronische Signatur - Schweizer Recht
Signiert auf Veridica.com

Alexandra Heugenhauer
Zugelassene Revisorin
Leitende Revisorin

26. März 2026

QES Qualifiziert elektronische Signatur - Schweizer Recht
Signiert auf Veridica.com

Ruth Hinterseer
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage: Jahresrechnung

JAHRESRECHNUNG 2025

Erfolgsrechnung	Rechnung 2024	Rechnung 2025
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	22'860	21'060
Spenden Allgemein	4'388	5'718
Einnahmen Klientinnen	119'309	179'876
Entschädigung LV Kanton	328'472	306'286
Entschädigungen Verträge Gemeinden	388'093	414'192
Diverse Einnahmen	5'798	548
Vermietungen Sitzungszimmer	2'644	2'452
Debitorenverluste	-2'523	-3'820
Vergabungen	-8'830	-12'000
Total Ertrag Betrieb	860'215	914'313
Aufwand		
Total Personalaufwand	648'417	710'225
Total Raumaufwand	53'422	53'295
Total Verwaltungs- und Informatikaufwand	94'809	62'044
Total Aufwand Betrieb	814'941	848'649
Betriebserfolg	44'077	61'230
Finanzerfolg		
Total Finanzaufwand	8'908	8'891
Total Finanzertrag	13'507	28'776
Finanzerfolg	4'599	19'884
Fondsveränderungen	6'640	6'921
Verwendung gebundenes Kapital	2'385	0
Zuweisung gebundenes Kapital	-20'000	
Gesamterfolg Betrieb	37'702	88'036

Bilanz	31.12.2024	31.12.2025
AKTIVEN		
Total Umlaufvermögen	472'572	564'950
Anlagevermögen	548'876	558'618
Total Aktiven	1'021'449	1'123'568
PASSIVEN		
Total kurzfristiges Fremdkapital	183'334	204'338
Eigenkapital		
Total Fonds (zweckgebunden)	195'125	188'203
Total Eigenkapital Verein / Kostenstellen gesamt	605'285	642'987
Gewinn / Verlust	37'702	88'036
Total Passiven	1'021'449	1'123'568

Die wichtigsten Vereinsaktivitäten in der Übersicht:

Mitgliederversammlung

Am 8. Mai fand die Mitgliederversammlung unter der Leitung der Co-Präsidentinnen der FrauenzentraleBE, Dolores Dana und Danie Huber-Notter, im SAC-Clublokal in Bern statt. Neben der Trudy-Schlatter-Preisverleihung zum Thema Sport wurden Christina Gartenmann und Karin Stöckli für vier weitere Jahre gewählt. Die Co-Präsidentinnen wurden für ein weiteres Jahr wiedergewählt. Zudem haben wir ein weitere Kollektivmitglied aufgenommen: Ein herzliches Willkommen an Frühchen Schweiz.

Filmvorführung inkl. Podium und Apéro: Nathalie

Schuldenfalle: Wenn das System versagt – Zusammen mit der Berner Schuldenberatung organisierten wir am 8. September die Filmvorführung „Nathalie“ mit anschließender Podiumsdiskussion und Apéro. Der mehrfach preisgekrönte Dokumentarfilm „Nathalie“ von Tamara Milosevic porträtiert die alleinerziehende Reinigungskraft Nathalie, die in der Region Biel ums wirtschaftliche Überleben kämpft. Das hochkarätige Podium mit der Regisseurin, Meret Schindler, Anna Fink, Nora Goll und Yvonne Zimmermann zeigte deutlich auf, dass Finanzielle Bildung, gerade für junge Menschen und Frauen entscheidend ist. Aber genauso wichtig ist, dass wir lernen, offener über Geld, Schulden und Armut zu sprechen. Denn Armut ist oft weiblich. Wer Teilzeit arbeitet und nach der Trennung neu starten muss, hat kaum Chancen, finanziell über die Runden zu kommen. Fehlende Kita-Plätze verschärfen das Problem.



Vorsorgeanlass für Frauen

Viele Frauen arbeiten Teilzeit, übernehmen Care-Arbeit oder unterbrechen ihre Erwerbstätigkeit - mit Folgen für ihre Altersvorsorge. Am öffentlichen Vorsorgeanlass für Frauen am 13. Oktober 2025 im Generationenhaus zeigte sich deutlich, dass das heutige Vorsorgesystem nicht mehr zu den vielfältigen Lebensentwürfen passt. Es war uns deshalb zusammen mit der Mobiliar ein Anliegen, Frauen über die Lücken und Tücken im Vorsorgesystem aufzuklären und Handlungsoptionen aufzuzeigen. In der anschliessenden Podiumsdiskussion mit Nationalrätin, Aline Trede und Grossrätin, Anita Herren wurde deutlich, dass sich insbesondere Frauen stärker vertraglich absichern und frühzeitig über das Thema Vorsorge nachdenken sollten.

Filmvorführung inkl. Podium und Apéro: Wir Frauen von Worb

Am 27. November 2025 feierten wir 75 Jahre gemeinnützige Arbeit und weibliche Solidarität in der Cinématte Bern. Aufhänger war der Film „Wir Frauen von Worb“. Er erzählt die Geschichte von Alltagsheldinnen, die sich mit Engagement, Solidarität und Beharrlichkeit nicht nur für Ihre Gemeinde, sondern für das Wohl aller eingesetzt haben. Im Anschluss an den Film diskutierten spannende Gäste über die Kraft weiblicher Solidarität und gemeinnütziger Arbeit. Die Teilnehmerinnen der Podiumsdiskussion waren Grossratspräsidentin Edith Siegenthaler, Präsidentin Frauenverein Worb Barbara Brechbühler, Co-Präsidentin Frauenzentrale Dolores Dana und Tabea Fröbel vom Gosteli Archiv. Regula Bühlmann moderierte die Diskussion.



Neuigkeiten aus dem Beratungszentrum

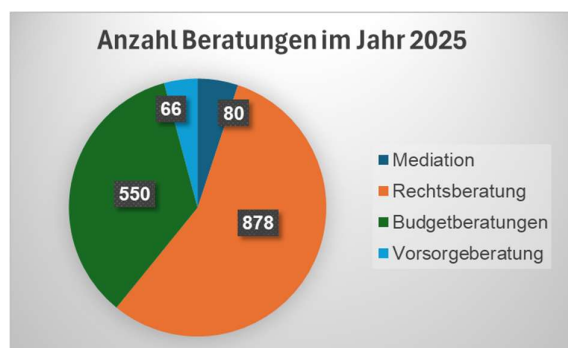
Im Juni konnten wir mit einem neuen Angebot „**Konkubinatsvertrag**“ starten. In Zusammenarbeit mit Rechtsanwältin und Mediatorin Isabelle Frey helfen wir Paaren, einen Konkubinatsvertrag zu erstellen. In der Schweiz lebt rund ein Viertel aller Paare im Konkubinat – viele davon mit Kindern. Wenn ein Elternteil den Grossteil der Care-Arbeit übernimmt, entstehen schnell ungleiche Chancen bei Einkommen, Vorsorge und Absicherung. Unsere neue Beratung schliesst diese Lücke: Unsere Rechtsanwältin, Isabelle Frey, berät Konkubinatspaare umfassend und erstellt bei Bedarf einen rechtsgültigen Konkubinatsvertrag.

Aufgrund der hohen Nachfrage im **Bereich Familienmediation** hat uns per anfangs Jahr Nadja Girardin Baumgarnter verstärkt. Insgesamt konnten wir rund doppelt so viele Mediationen anbieten als im letzten Jahr.

Daneben fanden im Jahr 2025 insgesamt 1'494 Beratungen statt: 878 Rechtsberatungen, 550 Budgetberatungen und 66 Vorsorgeberatungen.

Im Beraterstab ist Rechtsanwältin Katharina Arm neu zu uns gestossen. Sie ist die Nachfolgerin von Nadja Walser. Ihr danken wir für die jahrelange Zusammenarbeit und wünschen ihr in ihrem neuen beruflichen Umfeld alles Gute.

Die FrauenzentraleBE war im Jahr 2025 hauptsächlich in Bern, Langenthal, Thun und Biel präsent. Rund 88 % der Beratungen fanden in Bern, 5 % in Thun, 3 % in Langenthal und 4 % in Biel statt.



Alimenteninkasso

Im Jahr 2025 betreute die FrauenzentraleBE knapp 800 Dossiers: 87 % Inkasso, 13 % Bevorschussung. Insgesamt sind es 31 Gemeinden, welche an sechs Sozialdiensten angeschlossen sind. Dazu brauchen wir viel Frauenpower und noch mehr Fachwissen: Unsere Mitarbeiterin im Alimenteninkasso, Franziska Locher, bestand ihre CAS-Prüfung zur Alimentenfachperson im Juni mit Bravour - herzliche Gratulation.

Zudem absolvierte Andrea Messerli ein IV-Aufbautraining bei uns im Sekretariat und unterstützte dabei auch das Team Alimenteninkasso. Dank dem Aufbautraining ist Andrea wieder fit für den ersten Arbeitsmarkt. Wir wünschen ihr viel ihre private und berufliche Zukunft alles Gute.

Grütter-Fonds

Im Jahr 2025 lagen vier Anträge auf Unterstützung durch den Grütter-Fonds vor. Der Vergabeausschuss kam zum Schluss, das Projekt von *Girls Getting Started* mit 6'000 Franken zu unterstützen. Das Projekt schafft Räume und Impulse, in denen junge Frauen sich vernetzen, Ideen entwickeln und sich gegenseitig stärken können – ein zentraler Beitrag zur Gleichstellung. Mehr dazu unter www.girlsgetting-started.ch

Trudy Schlatter Förderpreis

Der Förderpreis widmete sich dem Thema Frauen und Sport. Im Rahmen der Mitgliederversammlung ehrten wir drei beeindruckende Teams für ihr Engagement in der Förderung von Mädchen und Frauen im Sport: Frauenfussball FC Frutigen, Frauenteam vom EHC Bern 96 und Kunstturnerinnen-Riege TBV Bern. Jedes Team bekam 2'000 Franken für ihren Einsatz, weil sie zeigten, was harte Arbeit, Teamgeist und Freude am Sport bewirken können.

Direkthilfefonds (DHF)

Der DHF ist leer, weshalb wir keine Unterstützungsbeiträge auszahlen konnten.

Mitgliederwesen

Stand der Mitglieder per 31. Dezember 2025:
226 Einzelmitglieder / 44 Kollektivmitglieder

Eine Übersicht der Kollektivmitglieder ist unter dem folgenden Link abrufbar:

<https://www.frauenzentralebern.ch/de/politik/mitgliedschaften-partner.html>



Folgt uns auf Social Media



<https://www.facebook.com/FrauenzentraleBern>



https://www.instagram.com/frauenzentrale_bern



<https://www.linkedin.com/company/frauenzentrale-bern/>